



Sven Kindler

Gegen den Moralradikalismus in Deutschland

Die Gräueltaten der russischen Armee im Kiewer Vorort Butscha vernebeln einem die Sinne: Ein Kriegsverbrechen, das bestraft gehört. Selten war ich so wütend und empört wie angesichts dieses unsäglichen Massakers.

Verständlich darum, dass sich im Augenblick die öffentlichen Kommentare häufen, die den sofortigen Boykott jedweder Erdgas-, Öl- und sonstiger Grundstoffe aus Russland fordern.

Aber sind diese Forderungen auch sinnvoll und verantwortbar?

Ein sofortiger Erdgasstopp würde mit einem Schlag die gesamte deutsche Chemie- und Pharmaindustrie lahmlegen. Firmen wie BASF, Bayer, Henkel oder BionTec könnten dann ihre Tore sofort schließen. Ein paar Tage später müsste dann auch die gesamte deutsche Stahl-, Automobil- und Lebensmittelproduktion dicht machen. Gleiches wäre für die Branchen der Fall, die den Klimawandel stemmen sollen: alle stecken in dieser Lieferkette und sind von ihr abhängig.

In der Folge würden bei uns nicht nur die Preise und die Arbeitslosigkeit so massiv wie zu Beginn der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts steigen. Vor allem wären danach die Industrieanlagen in Ludwigshafen, Leverkusen und Duisburg nur noch Schrott wert. Die lassen sich nämlich nicht so einfach ausschalten und herunterfahren wie der smarte Kühlschrank oder die Fußbodenheizung in den vornehmen Wohnungen der meist sehr wohlhabend lebenden Kommentatoren. Deutschland würde wirtschaftlich kollabieren, einen Schaden erleben, den dieses Land ws. nie mehr kompensieren könnte. Wir hätten eine Wirtschaftskrise, die die Coronakrise wie einen Kindergeburtstag aussehen lassen würde.

Aber das scheint moralisch empörten Kommentatoren wie Anton Hofreiter von den Grünen ziemlich egal zu sein. Sie selbst betrifft die Krise ja nicht.

Nein, keine Regierung der Welt darf so etwas freiwillig zulassen. Keine darf die wirtschaftliche Existenz des eigenen Landes für Wirtschaftssanktionen aufs Spiel setzen. Das ist der kategorische Imperativ, dem sich jeder Minister in Deutschland qua Eid verpflichtet hat

Zudem ist völlig unklar, ob sich Putin von einem umfassenden Erdgasboykott Deutschlands auch nur ansatzweise in seinen Kriegsgelüsten beeinflussen lassen würde. Seit Jahrzehnten fließen für Energielieferungen täglich 600 Mio. Euro von Europa nach Russland. Putins Kriegskasse wird deshalb für einige Jahre prall gefüllt sein.

Schließlich: Sanktionen haben Diktatoren auch vor Russlands neuem Zar noch nie wirklich beeindruckt – egal ob sie Hitler, Stalin oder sonst wie hießen. Im Gegenteil: sie wurden dadurch zumeist zum Schaden ihres Volkes und der Welt oft weiter radikalisiert.

Ich bin deshalb froh, dass in Deutschland gerade verantwortungsvolle Politiker wie Scholz, Harbeck und Lindner und nicht Moralutopisten wie Anton Hofstätter das Sagen haben. Moralische Empörung darf nie (mehr) die Grundlage politischer Entscheidungen sein. Sie werden dann schnell verantwortungslos und sehr gefährlich.

feldnerkoenig.de